

An den  
Herrn Bundesminister des Innern  
Bonn.

Der Unterzeichnete beantragt hiermit ganz erg.,

1. ihn und seine Ehefrau Annemarie Kychenthal geb. Hecht auf Grund des Art. 116 Abs. 2 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland in den deutschen Staatsverband wieder einzubürgern,
2. uns je einen deutschen Reisepass zugehen zu lassen.

Wir sind beide jüdischer Abstammung, haben als rassisch Verfolgte durch unsere Auswanderung aus Deutschland (Schwerin/Meckl.) im Jahre 1939 gemäß des § 2a der 11. Durchführungsverordnung zum Reichsbürgergesetz v. 25. November 1941 (RGBl. I, Seite 722 ff.) unsere deutsche Staatsangehörigkeit verloren und keine andere angenommen, sodass wir z. Z. staatenlos sind.

Die Auswanderung erfolgte mit deutschen Pässen, die uns die Ortspolizeibehörde in Schwerin ausgestellt hatte. Dieselben wurden uns beim Eintritt in das Land Chile von der Einwanderungsbehörde in Valparaiso abgenommen und nicht mehr zurückgegeben.

Als fernerer Beweis meiner deutschen Staatsangehörigkeit führe ich an, dass ich im Jahre 1946 als Kriegsfreiwilliger in das deutsche Heer eingereiht, beim Ersatzregiment Nr. 215 in Lübeck ausgebildet und im Felde mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse und dem Mecklenburgischen Verdienstkreuz ausgezeichnet wurde, was ich eidesstattlich versichere. Die Unterlagen hierfür befanden sich in meinem Koffer, der nach Mitteilung der Speditionsfirma F. W. Neukirch in Bremen am 8. 4. 1941 auf Veranlassung der Gestapo versteigert worden ist.

Ich bin am 12. Januar 1897 als Kind jüdischer Eltern u. Großeltern in Schwerin/Meckl. geboren und habe dort zusammen mit meinem Vater und einem Bruder bis November 1938 (Kristallnacht) ein Kaufhaus betrieben.

Mein Vater Louis Kychenthal ist geboren am 30. Juni 1863 in Goldberg/Meckl. und 1941 nach Theresienstadt deportiert worden, wo er umgekommen ist,

meine Mutter geborene Markus ist geboren am 5. Oktober 1869 in Schwerin/Meckl. und gestorben am 8. Januar 1931 ebenda.

Mein Großvater väterlicherseits hiess Ludwig Kychenthal, ist geboren in Goldberg/Meckl. und vor meiner Geburt gestorben.

Meine Großmutter väterlicherseits hiess Karoline Kychenthal u. war eine geborene Jacobsohn.

Mein Großvater mütterlicherseits hiess Nathan Markus, geboren in Schwerin/Meckl.

Meine Großmutter mütterlicherseits war Julie Weyl, geboren in Parchim/Meckl.

Nähere Angaben über meine beiderseitigen Großeltern vermag ich

nicht zu machen.

Meine Ehefrau Annemarie geb.Hecht ist am 20.Mai 1910 in Lübbecke in Westfalen geboren.

Ihr Vater war der Kaufmann Hermann Hecht aus Lübbecke, geboren am 22.12.1869 in Lübbecke und 1941 nach Theresienstadt deportiert, wo er umgekommen ist, ihre Mutter war Hedwig geb.Cohen, geboren am 22. März 1879 in Castrop und zusammen mit ihrem Mann in Theresienstadt ums Leben gekommen.

Ihr Großvater väterlicherseits war Samuel Hecht, geboren in Lübbecke und gestorben ebenda, (siehe Heiratsurkunde aus Castrop)

Ihre Großmutter väterlicherseits war Caroline Auerbach, wann u.wo geboren unbekannt (ihre Personalien ergibt die beigegefügte Heiratsurkunde aus Castrop), gestorben in Lübbecke

Ihre Großeltern mütterlicherseits waren:

Simon Cohen, gestorben in Castrop und

Rosalie geborene Müller,

sonst über beide nichts bekannt.

Zu unserer Legitimation überreiche ich:

1.meine und meiner Frau Kennkarte,

2.unsere Heiratsurkunde,

3.Heiratsurkunde der Eltern meiner Frau mit den Personalien ihrer beiderseitigen Großeltern,

4.je ein Lichtbild für unsere Pässe.

Die Pässe bitte ich, mir durch die deutsche Botschaft in Santiago aushändigen zu lassen, die überreichten Belege aber nach gemachtem Gebrauch unmittelbar an mich zurücksenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ludwig Kychenthal